Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

15. Oktober 1864. Nro 236. 15. Października 1864.

(1861) **Kundmachung.**

Nr. 2086. Die XIV. öffentliche Verlosung der Schuldverschreibungen des Lemberger Grundentlastungsfondes wird am 31. Oktober 1864 um 8½ Uhr Vormittags im Lokale der k. k. Statthalterei (Głowackisches Haus Nro. 98 ¾, Łyczakower Gasse) stattfinden.

Die zu dieser Verlosung bestimmte Tilgungsquote beträgt 354.000 fl. C. M. oder 371.700 fl. öst. W., und es spielen hiebei sämmtliche bis 15. August l. J. hinausgegebenen Schuldverschreibungen mit.

Von der k. k. Statthalterei in Grundentlastungsangelegenheiten.

Lemberg am 7. October 1864.

Obwieszczenie. (2)

Nr. 2086. Czternaste publiczne losowanie obligacyj lwowskiego funduszu indemnizacyjnego odbędzie się dnia 31. października 1864 o godzinie 8½ przed południem w lokalu c. k. Namiestnictwa (w domu Głowackiego Nr. 98¾ przy ulicy Łyczakowskiej).

Przeznaczona do tego losowania kwota amortyzacyjna wynosi 354.000 złr. m. k., albo 371.700 złr. w. a., i będą mieć udział w niem wszystkie do 15. sierpnia r. b. wydane obligacye.

Z c. k. Namiestnictwa w sprawach indemnizacyjnych.

Lwów, dnia 7. października 1864.

(1865) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nr. 9487. Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj, Stryjer Kreises, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der k. k. allgemeinen Verzehrungs-Steuer sammt dem 20% Zuschlage zu derselben vom Weinausschanke und den steuerbaren Verpflichtungen, dann der Fleischausschrottung nach dem Kreisschreiben vom 5. Juli 1829 Z. 5039 und dem demselben beigefügten Anhange und Tarife, dann den Kreisschreiben vom 7. September 1830 Z. 58643, 15ten Oktober 1830 Z. 61292 und 62027, 4ten Jänner 1835 Z. 262 und vom 17ten August 1862 R. G. B. XXVI. Stück auf die Dauer Eines Jahres, nämlich vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1865 mit stillschweigender Erneuerung auf das zweite und dritte Solarjahr, im Falle der unterbliebenen Aufkündigung im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrem Benehmen vorläufig Folgendes bedeutet:

1) Die einzelnen Pachtbezirke werden an den in dem nachstehenden Verzeichniße festgesetzten Tagen ausgebothen werden.

2) Der Fiskalpreis ist auf den jährlichen Betrag, wie aus dem Verzeichniße ersichtlich ist, festgesetzt worden.

3) Die übrigen Pachtbedingnisse können hieramts, so wie bei den hierkreisigen Finanzwach-Kommissären eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Stryj, den 10. Oktober 1864.

Post-Nr.	Benennung des Pachtbezirkes	Pacht-Objekt	Fiskalpreis sammt 20% Zuschlag		Das Vadium beträgt		Die Lizitazion wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Stryj abgehalten werden	Schriftliche Offerten werden angenommen werden bis
			fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Rożniatów	Fleisch	832	86	83	—	26ten Oktober 1864	7 Uhr Abends des der Lizitazion vorangehenden Tages
2	Stryj	detto	6702	92	670	—	25ten Oktober 1864	detto
3	detto	Wein	396	67	40	—	25ten Oktober 1864	detto
4	Skole	detto	240	—	24	—	26ten Oktober 1864	detto

Stryj, den 10. Oktober 1864.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 9487. Ze strony c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej podaje się do powszechnej wiadomości, iż prawo poboru powszechnego podatku konsumcyjnego wraz z dodatkiem 20% od wyszynku wina, rzezi bydła i wyrębywania mięsa w okręgach poniżej wymienionych na rok słoneczny 1865, t. j. od 1go stycznia do końca grudnia 1865 z odnowieniem w razie niewypowiedzenia na drugi i trzeci rok słoneczny w drodze publicznej licytacyi wydzierżawionym będzie.

Licytacya ustna i za pomocą ofert pisemnych odbędzie się w dniach niżej oznaczonych w c. k. skarbowej dyrekcyi powiatowej.

Cena wywołania oznaczoną jest w spisie.

Resztę warunków można przejrzeć w Dyrekcyi skarbowej i u komisarzy straży skarbowej obwodu tutejszego.

Od c. k. skarbowej Dyrekcyi powiatowej.

Stryj, dnia 10. października 1864.

Nr. porządkowy	Nazwa okręgu	Przedmiot wydzierżawienia	Cena wywołania		Wadyum		Licytacya odbędzie się w c. k. skarbowej Dyrekcyi Stryjskiej	Pisemne oferty będą przyjmowane
			zł.	kr.	zł.	kr.		
1	Rożniatów . . .	mięso	832	86	83	—	26go października 1864	do 7mej godziny wieczór dnia poprzedzającego licytacyę
2	Stryj	detto	6703	92	670	—	25go października 1864	detto
3	detto	wino	396	67	40	—	25go października 1864	detto
4	Skole	detto	240	—	24	—	26go października 1864	detto.

Stryj, dnia 10go października 1864.

(1853) **E d y k t.** (2)

Nr. 1577. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Łopatynie w pertraktacyi po Wasylu Fedoryszyn 21. maja 1840 w Mikołajowie pod Nrm. konskr. 64 zmarłym, tegoż synowi Tymkowi z życia i pobytu niewiadomemu pana Maksymiliana Moskalewskiego kuratorem do czynów tejże pertraktacyi ustanawia.

O czem tenże Tymko Fedoryszyn uwiadamia się.

Łopatyn, dnia 12. września 1864.

(1850) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 1765. Von Seite der k. k. Genie-Direkzion zu Czernowitz wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung nachstehender während der Zeit vom 1. Jänner 1865 bis Ende Dezember 1867 an den Militär-Aerarial- und zu Militärzwecken gemietheten Gebäuden erforderlichen Arbeiten und Leistungen die Lizitazions-Verhandlungen in der Amtskanzlei der Genie-Direkzion zu Czernowitz mittelst Einbringung schriftlicher versiegelter Offerte an den nachbenannten Tagen werden abgehalten werden, und zwar:

Am 3. November 1864 für die Sicherstellung der Instandhaltung der alten und Lieferung der erforderlichen neuen weißblechenen Kochmaschinen aus Schüsselblech in der Stazion Czernowitz, dann der Werkmeister-Arbeiten, Materialien- und Geräthe-Lieferungen in den Stazionen: Czortkow, Tłuste, Jagielnica, Jasłowice, Budzanow und Korolówka im Czortkower Kreise, ferner der Brunnenmeister- und Kanalräumer-Arbeiten in der Stazion Tarnopol und der Rauchfangkehrerarbeiten in den Stazionen Tarnopol, Trembowla und Czortkow.

Am 4. November 1864 für die Sicherstellung der Werkmeister-Arbeiten, Materialien- und Geräthe-Lieferung in den Stazionen Sniatyn und Horodenka im Kołomeaer Kreise, und in den Stazionen: Suczawa, Kimpolung, Valeputna, Pojana-Stampi und Dorna-Watra in der Bukowina.

Die Offerte müssen folgenden Bedingungen entsprechen, wenn sie zur Annahme geeignet befunden werden sollen:

1) Muß jedes Offert mit einer 50 kr. Stempelmarke, dann mit einem im Laufe dieses Jahres von der zuständigen Handels- und Gewerbekammer oder in deren Ermanglung von dem k. k. Bezirksamte ausgestellten Zeugniße über die Solidität, Unternehmungsfähigkeit und Vermögensumstände des Offerenten versehen und gehörig gesiegelt sein.

2) Muß in demselben die Angabe der Arbeit oder Lieferung, welche übernommen werden will, genau beschrieben, so wie bezüglich der Werkmeister-Arbeiten. Material- und Geräthe-Lieferungen der Perzenten-Nachlaß oder Zuschuß auf die fixen Grundpreise der bestehenden Tarife, bezüglich der Kanal- und Senkgrubenräumung, dann der Brunnenmeister-Arbeiten die gefordert werdenden jährlichen Pauschalsummen, bezüglich der Rauchfangkehrer-Arbeiten die für jede einzelne Kaminfegung, Ofen- und Rauchröhren-Reinigung beanspruchte Vergütung, dann bezüglich der Lieferung neuer Kochmaschinen von Schüsselblech und der Instandhaltung der alten, für erstere der verlangt werdende Preis, für letztere das beansprucht werdende Pauschale per monatlicher Serviceporzion, ferners die Zeit, für welche der Anbot gestellt wird, sowohl mit Zahlen als mit Worten genau ausgedrückt, dann bei mehreren gemeinschaftlichen Offerenten die Solidar-Verpflichtung derselben gegenüber dem hohen Aerar enthalten sein.

3) Muß in dem Offerte die Erklärung enthalten sein, daß der Offerent die Lizitazions- und Kontrakts-Bedingnisse, so wie die Grundpreistarife genau kennt, und von ihm oder von seinem durch eine legalisirte und zurückbehaltende Vollmacht sich legitimirenden Machthaber unterfertigt wurden, und daß er sich diesen Bedingungen vollständig unterwirft.

4) Dürfen die Offerte nicht auf Nachlässe von zur Zeit unbekannten Anboten anderer Offerenten lauten, indem derlei Offerte nicht angenommen werden.

5) Muß jedes Offert mit dem vorgeschriebenen und hier unten bezeichneten Vadium versehen sein. Dieses Vadium kann entweder in Baarem oder in Staats- und Grundentlastungs-Obligazionen, nach dem börsenmäßigen Kurse berechnet, bestehen, oder auch dessen Erlag mittelst Beibringung einer ämtlichen Bescheinigung über die Deponirung desselben bei einer k. k. Militärkassa nachgewiesen werden.

Die Vadien betragen und zwar:	Beim Hauptposten		Im Genie-Direkzions-Filial-Bezirk																
			Tarnopol								Kolomea				Suczawa				
			Stazionen																
	Czernowitz		Czortków, Tłuste, Jagielnica, Jasłowice, Budzanow und Korolówka		Tarnopol		Czortkow		Trembowla		Sniatyn		Horodenka		Suczawa		Kimpolung, Valeputna, Dorna-Watra und Pojana-Stampi		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Für die Erd- und Maurerarbeiten	.	.	50	.	.	.	.	.	.	.	15	.	15	.	5	.	15	.	
" " Steinmetzarbeiten	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3	.	1	.	3	.	
" " Zimmermannsarbeiten	.	.	60	.	.	.	.	.	.	.	20	.	20	.	5	.	32	.	
" " Tischlerarbeiten	.	.	25	.	.	.	.	.	.	.	6	.	6	.	2	.	8	.	
" " Schlosserarbeiten	.	.	20	.	.	.	.	.	.	.	5	.	5	.	2	.	6	.	
" " Glaserarbeiten	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3	.	1	.	3	.	
" " Anstreicherarbeiten	.	.	10	.	.	.	.	.	.	.	3	.	3	.	1	.	3	.	
" " Wagner- und Binderarbeiten	.	.	5	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	.	1	.	2	.	
" " Kupferschmied- und Gelbgießer-Arbeiten	.	.	4	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	1	.	1	.	
" " Spenglerarbeiten	.	.	6	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	.	1	.	2	.	
" " Brunnenarbeiten	.	.	.	.	25	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
" " Kanal- und Senkgrubenräumung	.	.	.	.	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
" " Rauchfangkehrerarbeiten	.	.	.	.	15	.	2	.	.	50	.	.	.	.	.	.	.	.	
" " Instandhaltung der alten und Beischaffung der neuen weißblechenen Kochmaschinen	20	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
Summe	20	.	200	.	90	.	2	.	.	50	60	.	60	.	20	.	75	.	

6) Muß der Offerent sich zugleich verpflichten, im Falle er Ersteher bleibt, nach erhaltener spezieller Kenntniß hievon, dieses Vadium auf das Doppelte zur Bildung der vollen Kauzion unverzüglich zu ergänzen, und Falls er dieses unterließe, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Kauzion selbst erlegt, und die Bauherstellungen übernommen hätte, so daß er also auch zur Ergänzung der Kauzion auf gesetzlichem Wege verhalten werden kann.

7) Sind die Offerte mit dem Vor- und Zunamen des Offerenten zu fertigen und deren Charakter und Wohnorte beizusetzen.

8) Müssen die Offerte an den obbenanten Tagen bis längstens 10 Uhr Vormittags in der k. k. Militär-Bauverwaltungs-Kanzlei zu Czernowitz abgegeben sein. Nach Ablauf dieses Termines werden von der Bauverwaltung unter keinem Vorwande Offerte angenommen werden.

Die Lizitazions- und Kontrakts-Bedingnisse so wie die betreffenden Grundpreis-Tarife können bei der k. k. Genie-Direkzion zu Czernowitz und bezüglich bei den Genie-Direkzions-Filialien Tarnopol, Kolomea und Suczawa in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen und unterfertigt werden.

Czernowitz, am 25. September 1864.

(1852) **Obwieszczenie.** (3)

Nr. 43862. Od c. k. sądu krajowego jako handlowego we Lwowie wzywa się każdego, ktoby weksel ddto. 27. maja 1864 na sumę 200 zł. w. a. opiewający, za trzy miesięcy we Lwowie płatny, i drugi weksel ddto. Lwów 6. lipca 1864 na sumę 200 zł. w. a. opiewający, za dwa miesięcy we Lwowie płatny, obadwa od Kornela Michalskiego na ordre własne wystawione, zaś przez Irę Knosów akceptowane posiadał, aby takowe w przeciągu dni 45 od dnia obwieszczenia niniejszej uchwały sądowi przedłożył i swe pretensye, jeżeli jakowe mieć mniema, wykazał, gdyż w przeciwnym razie te weksle za umorzone uznane będą.

Lwów, 30. września 1864.

(1856) **Edykt.** (2)

Nr. 6720. C. k. miejski deleg. powiatowy sąd w Przemyślu uwiadamia niniejszym Chudię Jakubowiczową, Jakuba Punza i Moszka Frochtera, iż gmina miasta Przemyśla przeciw nim pozew sumaryczny o zapłacenie kwoty 500 zł. w. w. czyli 210 zł. w. a. pod dniem 1. października 1864 do liczby 6720 wytoczyła, i że do rozprawy sumaryczney termin na dzień 14go grudnia 1864 o godzinie 9. zrana postanowiony został.

Gdy jednak miejsce pobytu Chudi Jakubowiczowej, Jakuba Punza i Moszka Frochtera niewiadome jest, tutejszy c. k. sąd miejski deleg. powiatowy tymże kuratora w osobie adwokata krajowego Dra. Sermaka w zastępstwie adwokata krajowego Dra. Dworskiego postanawia, temuż pozew doręcza i dalszą rozprawę wedle postępowania sądowego przeprowadzić poleca.

Upomina się więc Chudię Jakubowiczową, Jakuba Punza i Moszka Frochtera, aby, lub osobiście na rzeczonym terminie stanęli, lub potrzebne dokumenta ustanowionemu kuratorowi udzielili, lub też innego c. k. sądowi oznajmić się mającego zastępcę obrali, inaczej złe skutki swej opieszałości sami będą sobie przypisać mieli.

Z c. k. miejsk. deleg. sądu powiatowego.

Przemyśl, dnia 5. października 1864.

(1858) **Edykt.** (2)

Nr. 6719. C. k. miejsko-delegowany powiatowy sąd w Przemyślu uwiadamia niniejszym Nuchima Mastbauma, Isera Laa i ich możliwych prawonabywców Esterę z Majorowiczów Manysiewiczową, Mortka Mendlewicz Friedmana, Cywię Mendlowiczówną i Moszka Leib, że gmina miasta Przemyśla przeciw nim pozew sumaryczny o zapłacenie sumy 500 złr. w. w. czyli 210 zł. w. a. pod dniem 1. października do l. 6719 wytoczyła, i że do rozprawy sumarycznej termin na dzień 14. grudnia 1864 o godzinie 9ej rano postanowiony został.

Gdy jednak miejsca pobytu Nuchima Mastbauma, Isera Laa i ich możliwych prawonabywców Estery z Majorowiczów Manysiewiczowej, Mortka Mendlowicza Friedmanna, Cywy Mendlowiczównej i Moszka Leib niewiadome jest, tutejszy c. k. miejsko-deleg. powiatowy sąd tymże kuratora w osobie pana adwokata krajowego dr. Dworskiego w zastępstwie pana adwokata krajowego dr. Sermaka postanawia, temuż pozew doręcza, i dalszą rozprawę wedle postępowania sądowego przeprowadzić poleca.

Upomina się więc Nuchima Mastbauma, Isera Laa i ich możliwych prawonabywców Esterę z Majorowiczów Manysiewiczową, Mortka Mendlowicza Friedmana, Cywie Mendlewiczówną i Moszka Leib, aby lub osobiście na rzeczonym terminie stanęli, lub potrzebne dokumenta ustanowionemu kuratorowi udzielili, lub też kogo innego c. k. sądowi oznajmić się mającego zastępcę obrali, inaczej złe skutki swej opieszałości sami sobie będą przypisać mieli.

Z c. k. miejsko-deleg. sądu powiatowego.

Przemyśl, dnia 5. października 1864.

(1860) **Edikt.** (2)

Nr. 43020. Vom k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Herrn Johann de Skrzynna Dunin, dem Leben und Wohnorte nach unbekannt, und dessen ebenfalls unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider sie die k. k. Finanz-Prokuratur Namens der Obroszyner lat. Kirche vom 21. September 1864 Zahl 43020 wegen Extabulirung der über Meducha szlachecka lib. Dom. 55. p. 183. n. 2. on. haftenden Pachtrechte eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung der Termin auf den 24. Oktober 1864 10 Uhr Vormittags anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Starzewski mit Substituirung des Hrn. Landes-Advokaten Dr. Kabath als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheitigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, den 5. Oktober 1864.

(1857) **Edykt.** (2)

Nr. 14890. C. k. sąd obwodowy w Stanisławowie uwiadamia Franciszkę Bogowskę z pobytu niewiadomą, że przeciw niej i innym sukcesorom Karola Bogowskiego pan adwokat Minasiewicz imieniem własnem pod dniem 27go maja 1864 do l. 8372 pozew o zapłacenie legatu 35 duk. z p. n. i uznanie za justyfikowaną onego ad Nr. 8927-1863 prenotacyi wytoczył, że równocześnie nieobecnej pozwanej kurator w osobie p. adwokata Maciejowskiego z substytucyą pana adwokata Przybyłowskiego ustanawia się i prokuratorowi rubryka pozwu do liczby 8372 doręcza się, wyznaczając termin do obrony na dzień 17. listopada 1864.

Stanisławów, dnia 26. września 1864.

(1847) **Konkurs-Ausschreibung.** (3)

Nro. 6560. Zur Besetzung der mit dem jährlichen Bezuge von Vierhundert Zwanzig (420) Gulden öst. W. verbundenen Oświęcimer Judengemeind- und Wadowicer Kreis-Rabbinersstelle für die Dauer von drei Jahren wird der Konkurs bis zum 10. November 1864 mit dem Beifatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diesen Posten in Gemäßheit des mit dem h. Gubernial-Erlaße vom 10. Februar 1837 Zahl 45422 bekannt gegebenen h. Hofkanzlei-Dekrets vom 7. Juli 1836 Zahl 17719 über die an einer inländischen Lehranstalt zurückgelegten philosophischen Studien und insbesondere auch über die Pädagogik, dann über ihre allfällige bisherige Verwendung im Rabbinatswesen und über ihr moralisches Betragen glaubwürdige Zeugnisse beizubringen und ihre wohl instruirten Gesuche in der obbestimmten Konkursfrist an das k. k. Bezirksamt zu Oświęcim einzusenden haben. Von der k. k. Kreisbehörde.

Wadowice, den 1. Oktober 1864.

(1848) **Edikt.** (3)

Nr. 40760. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben am 11. November 1864 um 10 Uhr Vormittags zur Hereinbringung der von Franz Hellmann gegen Emilie Zuławska ersiegten Forderung von 1600 fl. öst. W. die exekutive Feilbiethung der dieser Forderung zur Hypothek dienenden, auf den Gütern Sędziszow haftenden, der Schuldnerin gehörigen Summen von 3000 Duk., 892 Duk., 1239 Duk., 1420 Duk. s. N. G. und 500 fl. KM., insbesondere:

a) des Theilbetrages 512 Duk., 3 fl. 40 kr. KM. s. N. G. von der Summe von 3000 Duk. s. N. G.;

b) des Theilbetrages 297 Duk., 1 fl. 32 kr. KM. s. N. G., von 892 Duk. s. N. G.;

c) des Theilbetrages 352 Duk. 4 fl. 28 kr. KM. s. N. G., von 1239 Duk. s. N. G.;

d) des Theilbetrages 404 Duk. 2 fl. 28 kr. KM. s. N. G., von 1420 Duk. s. N. G.;

e) des Theilbetrages 210 fl. 1 kr. KM., von 500 fl. KM. abgehalten werden wird, daß diese Summen bei diesem Termine auch unter deren Schätzungswerthe von 7792 fl. 14 kr. österr. W. verkauft werden, als Vadium der Betrag von 390 fl. öst. W. zu erlegen sein wird, der Schätzungsakt und Feilbiethungsbedingungen in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen oder in Abschrift erhoben werden können, daß endlich den dem Leben und Wohnorte nach unbekannten Fr. Konstancia Gräfin Stadnicka, Hrn. Adrian August Amalrik dreier N. Graf Mailly, Hrn. Ignaz Graf Stadnicki, so wie auch denjenigen Gläubigern, denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden konnte oder welche später in die Landtafel gelangen würden, der Hr. Advokat Dr. Kratter mit Substituirung des Hrn. Advokaten Dr. Gnoiński zum Kurator bestellt wurde.

Lemberg, am 27. September 1864.

Edykt.

Nr. 40760. C. k. sąd krajowy we Lwowie niniejszym wiadomo czyni, iż na dniu 11. listopada 1864 o godzinie 10ej przed południem przedsięwzięta zostanie na zaspokojenie sumy 1600 zł. w. a. przez Franciszka Hellmana przeciw Emilii Żuławskiej wywalczonej, egzekucyjna sprzedaż sum powyższej sumie za hypotekę służących, na rzecz dłużniczki na dobrach Sędziszowie zabezpieczonych 3000 duk., 892 duk., 1239 duk., 1420 duk. i 500 złr. m. k. z p. n.

a) Kwoty częściowej 512 duk., 3 złr. 40 kr. m. k. z p. n. z sumy 3000 duk. z p. n.;

b) kwoty częściowej 297 duk., 1 złr. 30 kr. m. k. z p. n. ze sumy 892 duk. z p. n.;

c) kwoty częściowej 352 duk., 4 złr. 28 kr. m. k. z p. n.,

d) kwoty częściowej 400 duk., 2 złr. 28 kr. m. k. z p. n. ze sumy 1420 duk. z p. n.,

e) kwoty częściowej 210 złr. 1 kr. m. k. ze sumy 500 złr. z p. n., iż powyższe sumy na niniejszym terminie także niżej ceny szacunkowej 7792 zł. 14 c. w. a. za jaką kolwiek cenę sprzedane zostaną, że chęć kupienia mający będzie obowiązanym złożyć kwotę 390 złr. jako wadyum, że akt szacunku i warunki licytacyi w registraturze tego sądu przejrzane lub w odpisie podniesione być mogą, nareście iż niewiadomym z miejsca pobytu wierzycielom Konstancyi hr. Stadnickiej, Adryanowi Augustowi Amalrikowi hr. Mailly, Ignacemu hr. Stadnickiemu, tudzież wierzycielom, którymby uchwała licytacyjna z jakiego kolwiek powodu doręczoną nie została, albo którzyby poźniej do tabuli weszli, p. adwokat krajowy Kratter ze substytucyą p. adwokata krajowego Gnoińskiego za kuratora ustanowiony został.

Lwów, dnia 27. września 1864.

(1849) **I. Einberufungs-Edikt.** (3)

Nr. 9272. Der im Auslande sich unbefugt aufhaltende Moses Burstin, Sohn der Eheleute Hersch und Rachel Burstin aus Złoczów, wird hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre vom Tage der ersten Einschaltung dieses Einberufungs-Ediktes in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung in seine Heimat zurückzukehren, und die unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens gegen denselben das Verfahren nach dem Allerhöchsten Auswanderungs-Patente vom 24. März 1832 eingeleitet werden würde.

Von der k. k. Kreisbehörde.

Złoczów, den 1. Oktober 1864.

I. Edykt powołujący.

Nr. 9272. Wzywa się niniejszym bez pozwolenia za granicą przebywającego Mojżesza Bursztyn, syna małżonków Herscha i Ruchli Burstyn ze Złoczowa, aby w przeciągu roku od dnia pierwszego umieszczenia tego edyktu w dodatku urzędowym do Gazety Lwowskiej, powrócił i nieprawny swój pobyt za granicą usprawiedliwił, w przeciwnym razie musianoby postąpić z nim podług najwyższego patentu z dnia 24. marca 1832.

Od c. k. władzy obwodowej.

Złoczów, dnia 1. października 1864.

(1851) **Edikt.** (3)

Nro. 15135. Das k. k. Kreisgericht zu Stanislau gibt der Frau Konstanze Bołoz Antoniewicz kund, daß wider sie mit hiergerichtlichem Beschluße vom 22. Juni 1864 Z. 9841 auf Grund des Wechsels ddto. Stanislau 29. Juni 1862 die Zahlungsauflage über die Restsumme per 700 fl. öst. W. s. N. G. zu Gunsten des Abraham Fischler erlassen worden ist, welche Zahlungsauflage dem, für die dem Wohnorte nach unbekannte Belangte in der Person des Herrn Advokaten Dr. Eminowicz mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Minasiewicz bestellten Kurator zugestellt wird.

Stanislau, am 5. Oktober 1864.

(1854) Edikt. (2)

Nr. 39343. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird dem Hrn. Ladislaus Gf. Humnicki mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß mit dem h. g. Beschluße vom 18. Mai 1864 Z. 15249 die Pränotazion der Wechselsumme pr. 600 fl. öst. W. über Rozpucie und Sielec zu Gunsten der Deborah Mendrochowitz bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Herrn Ladislaus Grafen Humnicki unbekannt ist, so wird demselben der Advokat Dr. Starzewski mit Substituirung des Dr. Gnoiński auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Lemberg, am 12. September 1864.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Kassa-Scheine

der Filiale der k. k. priv. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg.

Die Filiale der k. k. privil. österr. Kredit-Anstalt für Handel und Gewerbe in Lemberg übernimmt in den Kassastunden von 9 bis 12½ Uhr Vor- und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags, Gelder in Verzinsung, **außer gegen die bisherigen Einlagsbriefe** auch gegen

Kassa-Scheine,

welche auf Namen oder Ordre lauten, übertragbar sind und ausgegeben werden in Abschnitten von:

fl. 100, fl. 500 und fl. 1000.

Die Zinsenvergütung beträgt bis auf Weiteres

für Scheine bei Sicht zahlbar . . . . 4 Perzent,
" " mit zweitägiger Kündigung 4½ Perzent,
" " " acht " " . 5 Perzent.

Die Scheine werden für Einlagen, welche am Vormittage geschehen, von diesem Tage, für solche, welche am Nachmittage erfolgten, vom nächsten Werktage datirt. Die Zinsen laufen vom Tage der Ausstellung an und werden nach Inhalt der auf die Scheine gedruckten Tabelle berechnet, wobei der Monat zu 30 Tagen gezählt wird; dieselben können von 3 zu 3 Monaten bei der Filiale in Lemberg behoben werden. Für gekündigte Scheine erlischt am Verfalltage der Zinsenlauf. Scheine, die weniger als fünf Tage laufen, genießen keine Verzinsung.

Vista-Scheine werden zu allen Kassastunden bei der Filiale in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen; bei der Zentral-Anstalt in Wien, dann bei den Schwesteranstalten in Brünn, Pest, Prag und Triest geschieht dies nur, sofern der Schein 2 Tage vorher bei der Anstalt, wo er erhoben werden soll, gekündigt worden ist, und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Kündbare Scheine können nur in den Vormittags-Kassastunden angemeldet werden, und zwar sowohl in Lemberg als auch bei der Zentrale in Wien und den oben bezeichneten Schwesteranstalten; in beiden Fällen ist der Schein in Lemberg rückzahlbar und die Einlösung oder Annahme in Zahlung bei der Zentrale oder bei einer der Schwesteranstalten erfolgt, daher nur 2 Tage nach vorgängiger Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision. — Bei der Zinsenbehebung und Kündigung sind die Scheine zur Abstemplung vorzulegen. Die Anstalt haftet nicht für die Echtheit der Giri. In Verlust gerathene Kassa-Scheine müssen gesetzlich amortisirt werden.

Der Anstalt bleibt es vorbehalten die Annahme von Geldern ohne Angabe der Gründe zu verweigern, so wie Änderungen an den vorstehenden Bestimmungen eintreten zu lassen, welche Änderungen sofort öffentlich kundgemacht werden.

Vista-Scheine der Zentrale und deren obbezeichneten Filialen werden zu allen Kassastunden in Lemberg eingelöst oder in Zahlung genommen, jedoch erst zwei Tage nach daselbst geschehener Anmeldung und unter Abzug von ½ per Mille Provision.

Kündbare Scheine der Zentrale und deren obbezeichneten Filialen können auch in Lemberg in den Vormittags-Kassastunden gekündigt werden, bleiben aber stets am Ausstellungsorte rückzahlbar; solche gekündigte Scheine unterliegen daher, um bei Verfall in Lemberg eingelöst oder in Zahlung gegeben werden zu können, der vorgängigen zweitägigen Anmeldung und einem Abzug von ½ per Mille.

Die hier bezüglich der Verzinsung und Rückzahlung der Kassa-Scheine bekannt gegebenen Modalitäten gelten vom 1. September d. J. auch für die von dieser Filiale bisher hinausgegebenen verzinslichen Einlagsbriefe.

Lemberg, am 1. September 1864. (1673—3)